

WEITER- BILDUNGEN 2017



das BOOT e.V.

Aktion Psychosoziale Hilfe & Selbsthilfe Leipzig

HERZLICH WILLKOMMEN ZU DEN WEITERBILDUNGEN IM BOOT _____

Wir sind ein sozialpsychiatrisches Zentrum und beraten in Leipzig seit 1990 jährlich mehr als 850 psychisch kranke und von psychosozialen Problemen betroffene Menschen.

Unsere Mitarbeiter_innen und Referent_innen sind mit den damit verbundenen vielfältigen Baustellen und Problemfeldern bestens vertraut. Wir bieten Ihnen umfassende und kompakte Weiterbildungen an, die Sie leicht in Ihren Berufsalltag integrieren können.

Unser Fokus liegt auf Inhalten rund um die Arbeit mit Menschen die eine psychische Erkrankung haben – sei es aus der Perspektive eines Personalverantwortlichen in Unternehmen oder von direkt in der psychosozialen Arbeit tätigen Berufsgruppen.

2017 haben wir außerdem unser Weiterbildungsangebot zu Themen aus dem Bereich der Teamführung und zu Methodenkompetenzen in der sozialen Arbeit verstärkt.

Wir möchten Ihnen Handlungsstrategien und praktische Anregungen für die Bewältigung Ihres beruflichen Alltags anbieten. Wir freuen uns über Ihr Interesse daran.

Haben Sie einen speziellen Bedarf an Fortbildungen aus unserem Arbeitsbereich, sind Sie herzlich eingeladen mit uns darüber zu sprechen.

Wir freuen uns auf Sie
das BOOT e.V.

INHALT _____

THEMENÜBERSICHT 2017 _____ 4

1.
FACHKOMPETENZEN auffrischen und erweitern _____ 7

2.
PERSONALFÜHRUNG / TEAMLEITUNG _____ 16

3.
Erfolgreich mit dem SOZIALRECHT arbeiten _____ 24

4.
PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN –
eine Herausforderung für die Soziale Arbeit _____ 28

REFERENT_INNEN _____ 37

ANMELDUNG UND
TEILNAHMEBEDINGUNGEN _____ 40

WEITERBILDUNGSKALENDER _____ *Umschlag*

THEMENÜBERSICHT WEITERBILDUNGEN 2017

1. FACHKOMPETENZEN AUFFRISCHEN UND ERWEITERN

- 1.1. ___ Keine Angst vor Excel! –
Eine Einführung in das Tabellenprogramm ___ S. 7
- 1.2. ___ Workshop:
Systemische Basics für die Soziale Arbeit 1 ___ S. 8
- 1.3. ___ Workshop:
Systemische Basics für die Soziale Arbeit 2 ___ S. 9
- 1.4. ___ Da geht einiges –
Ressourcenorientierung in der sozialen Praxis ___ S. 10
- 1.5. ___ **حبيبتي** Habibati – mein Liebling
die arabische Sprache – anders sprechen / anders denken?
Hürden in der Kommunikation mit Menschen aus
dem arabischen Raum nehmen ___ S. 11
- 1.6. ___ Gewaltfreie Kommunikation nach dem Konzept von
M. Rosenberg – Grundlagen:
Konfliktsituationen bewältigen ___ S. 12
- 1.7. ___ Gewaltfreie Kommunikation nach dem Konzept von
M. Rosenberg – Vertiefung: Mit verbalen Attacken umgehen
und Bedürfnisse erkennen ___ S. 13
- 1.8. ___ Workshop:
Nach Ihnen! Immer einen halben Schritt dahinter – eine
Grundhaltung in der Klient_innenarbeit ___ S. 14
- 1.9. ___ Vertragsorientierung in der Arbeit mit Klient_innen ___ S. 15

2. PERSONALFÜHRUNG / TEAMLEITUNG

- 2.1. ___ Workshop:
Umgang mit psychisch belasteten Mitarbeiter_innen
___ S. 16
- 2.2. ___ Workshop:
Alkohol am Arbeitsplatz – Umgang mit süchtigen
Mitarbeiter_innen ___ S. 18
- 2.3. ___ Konflikte: Ignorieren oder in den Kampf ziehen? ___ S. 19
- 2.4. ___ Kommunikation und ihre Techniken ___ S. 20
- 2.5. ___ Teamsitzungen dürfen Freude machen! – Gelingende
Moderation ziel- und ergebnisorientierter Gruppengespräche,
Team- und Arbeitssitzungen ___ S. 21
- 2.6. ___ Die Werkzeugkiste der Teamleitung ___ S. 22
- 2.7. ___ TEAM – Ein Ort des Miteinanders und des Dramas ___ S. 23

3. ERFOLGREICH MIT DEM SOZIALRECHT ARBEITEN

- 3.1. ___ Seminarreihe SGB II:
Rechtliche Möglichkeiten kennen, nutzen und durchsetzen
lernen ___ S. 24
- 3.2. ___ Grundrechte psychiatrischer Klient_innen ___ S. 26
- 3.3. ___ Sozialrecht: Rechtsgrundlagen, Aufbau und handlungssichere
Anwendung ___ S. 27

4. PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN – EINE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE SOZIALE ARBEIT

- 4.1. ___ Poststationäre psychiatrische Versorgung?
Möglichkeiten der Begleitung von Klient_innen nach einem
stationären Aufenthalt ___ S. 28

- 4.2. ____ Ganzheitliche Versorgung in der Psychiatrie – die Herausforderung, interdisziplinär zu arbeiten und ihre Chancen ____ S. 29
- 4.3. ____ Warum wird ein Mensch süchtig? ____ S. 30
- 4.4. ____ Workshop:
Umgang mit psychisch kranken Menschen in der Beratung und Pflege ____ S. 31
- 4.5. ____ Schizophrenie – die Integration der eigenen Wahrheit in eine unwirkliche Umwelt ____ S. 32
- 4.6. ____ Warum hast Du Depressionen? – Das Leben ist doch schön! ____ S. 33
- 4.7. ____ Sterben, Tod und Trauer – Ein tabuisiertes Thema? ____ S. 34
- 4.8. ____ Suizidalität – Wenn ein Mensch nicht mehr leben will oder kann ... ____ S. 35
- 4.9. ____ Workshop:
„Hilfe wir haben Borderline“ – Klient_innen mit emotional instabilen Persönlichkeitsstörungen in der sozialen Arbeit ____ S. 36

1. **FACHKOMPETENZEN AUFFRISCHEN UND ERWEITERN**

1.1. **KEINE ANGST VOR EXCEL! – EINE EINFÜHRUNG IN DAS TABELLENPROGRAMM**

TERMIN ____ Do. 19.01.2017 ____ 09–15 Uhr
ZIELGRUPPE ____ Mitarbeiter_innen der Sozialen Arbeit,
Ergotherapie, Pflege und medizinischen Versorgung
TEILNEHMER_INNEN ____ 7–12
ANMELDUNG ____ bis 04.01.2017
KOSTEN ____ 98 EUR

Was Sie erwartet: Leider löst Excel bei Mitarbeiter_innen der sozialen Arbeit oft Unbehagen und Vermeidungsverhalten aus. Übersichten, Berechnungen und Tabellen werden immer wieder gern in anderen Anwendungen mühselig „per Hand“ erstellt und bearbeitet. Hat man sich aber erst einmal an Excel herangetastet, eröffnet es eine Reihe ungeahnter Möglichkeiten im täglichen Arbeitsablauf. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmenden praxisorientiert zur Arbeit mit Excel zu ermutigen und die Möglichkeiten des Programms aufzuzeigen. Sie werden in die Funktionsweise des Programmes eingeführt, erlernen Grundlagen zur Formatierung, zu ausgewählten Formeln und zum Filtern, Sortieren und Auswerten von Tabellen. Angesprochen werden sowohl Interessierte, die sich bisher wenig an Excel herangetraut haben, als auch Erfahrenere, die den Umgang mit dem Programm auffrischen möchten.

HINWEIS ____ Die Teilnehmer_innenzahl ist auf 12 beschränkt. Bitte bringen Sie einen eigenen Laptop mit der Excel-Version 2007 oder 2010 zur Veranstaltung mit.

IHRE REFERENTIN ____ Uta Kuntzsch
Dipl.-Sozialarbeiterin, Projektleiterin, Dozentin
ORT ____ Seminarraum Könnertitzstraße 72, Leipzig (1. OG)

1.2.
WORKSHOP:
SYSTEMISCHE BASICS FÜR DIE SOZIALE ARBEIT – TEIL 1

TERMIN _____ Di. 28.02.2017 _____ 09–17 Uhr

ZIELGRUPPE _____ Mitarbeiter_innen aus dem Bereich

Soziale Arbeit, die bislang nur wenig mit dem systemischen Ansatz zu tun hatten oder deren entsprechende Ausbildung bereits einige Zeit zurück liegt.

TEILNEHMER_INNEN _____ 7–15

ANMELDUNG _____ bis 12.02.2017

KOSTEN _____ 115 EUR

Was Sie erwartet: Der systemische Ansatz erfreut sich schon seit langer Zeit großer Beliebtheit. Und das aus gutem Grund: Wichtige Prinzipien wie Ressourcenorientierung, Ganzheitlichkeit und die Autonomie der Klienten lassen sich damit auf einfache Art und Weise in der Praxis umsetzen. In diesem Workshop sollen Basics wie grundlegende Gedanken zu Theorie und Haltung des systemisch-konstruktivistischen Ansatzes, aber auch konkrete Methoden vermittelt werden. Wir erarbeiten Handlungsoptionen und Techniken, die sich gut in den sozialarbeiterischen Arbeitsalltag integrieren lassen. Damit dies gelingt, werden Sie an diesem Workshop aktiv an Übungen und Diskussionen teilnehmen können. Der Workshop gliedert sich in zwei Teile. Die Teilnehmer_innen erhalten dadurch die Möglichkeit, das Erlernete in der Praxis anzuwenden. In einem zweiten Treffen können Sie auf diesen Erfahrungen aufbauen und Ihr Handwerkszeug erweitern.

HINWEIS _____ Der Workshop setzt sich aus zwei Teilen zusammen, die aufeinander aufbauen. Teil 2 findet am 14.03.2017 von 09–17 Uhr statt.

IHR REFERENT _____ Ansgar Brandt

Sozialarbeiter, M.A. Systemische Sozialarbeit, Dozent

ORT _____ Seminarraum Könnertitzstraße 72, Leipzig (1. OG)

1.3.
WORKSHOP:
SYSTEMISCHE BASICS FÜR DIE SOZIALE ARBEIT – TEIL 2

TERMIN _____ Di. 14.03.2017 _____ 09–17 Uhr

ZIELGRUPPE _____ Mitarbeiter_innen aus dem Bereich

Soziale Arbeit, die bislang nur wenig mit dem systemischen Ansatz zu tun hatten oder deren entsprechende Ausbildung bereits einige Zeit zurück liegt.

TEILNEHMER_INNEN _____ 7–15

ANMELDUNG _____ bis 27.02.2017

KOSTEN _____ 115 EUR

Was Sie erwartet: Dieser Workshop baut auf die Veranstaltung vom 28.02.2017 auf. Thema ist der weitere Aufbau von Interventionsstrategien sowie das Anwenden und Einüben von Methoden und konkretem Handwerkszeug für ihr Arbeitsfeld.

HINWEIS _____ Das Seminar setzt sich aus zwei Teilen zusammen, die aufeinander aufbauen. Teil 1 findet am 28.02.2017 von 09:00 – 17:00 statt.

IHR REFERENT _____ Ansgar Brandt

Sozialarbeiter, M.A. Systemische Sozialarbeit, Dozent

ORT _____ Seminarraum Könnertitzstraße 72, Leipzig (1. OG)

1.4.

DA GEHT EINIGES! – RESSOURCENORIENTIERUNG IN DER SOZIALEN PRAXIS

TERMIN _____ Fr. 10.03.2017 _____ 09–15 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Mitarbeiter_innen der Sozialen Arbeit,
Ergotherapie und Pflege
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–15
ANMELDUNG _____ bis 23.02.2017
KOSTEN _____ 98 EUR

Was Sie erwartet: In der Sozialen Arbeit bezeichnet der Begriff „Ressourcen“ die individuellen Fähigkeiten, Stärken und Antriebe von Personen und Gruppen sowie deren soziale und materielle Unterstützung. Es sind die Kraftquellen, die gebraucht werden, um positive Veränderungen herbeizuführen, schwierige Situationen auszuhalten und Herausforderungen zu bewältigen. Dies gilt nicht nur für die Empfänger sozialer Hilfeleistungen, sondern ebenso für deren Helfer.

In diesem Seminar soll eine Übersicht über ressourcenfördernde Haltungen, Gesprächstechniken und praktische Methoden gegeben werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf Übungen und deren Reflexion in der Gruppe.

IHR REFERENT _____ Sven Krause
Sozialarbeiter, Systemischer Berater, Bereichsleiter
Sozialtherapeutisches Wohnen
ORT _____ Seminarraum Könneritzstraße 72, Leipzig (1. OG)

1.5.

حبيبتي HABIBATI – MEIN LIEBLING DIE ARABISCHE SPRACHE – ANDERS SPRECHEN / ANDERS DENKEN? HÜRDEN IN DER KOMMUNIKATION MIT MENSCHEN AUS DEM ARABISCHEN RAUM NEHMEN

TERMIN _____ Fr. 28.04.2017 _____ 09–15 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Mitarbeiter_innen aus dem Bereich der
Sozialen Arbeit sowie alle anderen Interessierten
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–15
ANMELDUNG _____ bis 12.04.2016
KOSTEN _____ 98 EUR

Bei der Arbeit mit seelisch belasteten Menschen mit arabischem Migrationshintergrund braucht man im besonderen Maße Sprach- und Kulturkompetenz. Unterstützend dazu lohnt sich ein tieferer Blick in die arabische (Sprach-)Seele.

Das Seminar bietet einen Streifzug durch die Geschichte der arabischen Sprache mit all seinen Facetten und Dialekten, welche von über 400 Millionen Menschen gesprochen wird. Ein Überblick über die Schönheit der Sprache(n) und Kalligraphie. Warum ist die arabische (Hoch-) Sprache eine der größten kulturellen Errungenschaften der arabischen Kultur? Wie steht es mit der Bedeutung zur arabischen Sprache und Religion? Warum konnten Muslime die Bibel eher lesen als die meisten Christen? Welche Wörter benutzen wir alltäglich, die ihren Ursprung im Arabischen haben? Das und viele weitere spannende Einblicke in eine der großen Weltssprachen bekommen Sie in diesem Seminar vermittelt.

IHR REFERENT _____ Sebastian Jaroslowski
Arabist, Dozent und Experte für den arabischen Raum im Projekt
CALM Sachsen (Counsel, Aid, Liaison for Migrants)
ORT _____ Seminarraum Könneritzstraße 72, Leipzig (1. OG)

**1.6.
GEWALTFREIE KOMMUNIKATION
NACH DEM KONZEPT VON M. ROSENBERG –
GRUNDLAGEN: KONFLIKTSITUATIONEN BEWÄLTIGEN**

TERMIN _____ Mi. 10.05.2017 _____ 09–15 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Mitarbeiter_innen der Sozialen Arbeit,
Ergotherapie, Pflege und medizinischen Versorgung.
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–15
ANMELDUNG _____ bis 23.04.2017
KOSTEN _____ 98 EUR

Ist Ihnen Authentizität und wertschätzende Kommunikation in Ihrem beruflichen und privaten Alltag wichtig? In diesem Seminar erhalten Sie Grundkenntnisse in der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg. Die Gewaltfreie Kommunikation ist eine Gesprächsform, mit der Menschen lernen, aufrichtig und einfühlsam miteinander zu sprechen. Dadurch erweitern sich unsere Möglichkeiten, selbst unter herausfordernden Umständen wertschätzend im Kontakt zu bleiben. Sie lernen das Vier-Schritte-Modell der Methode kennen und Konflikte aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Sie erfahren mehr über Empathie und Selbstempathie und können an eigenen Beispielen üben, Konfliktsituationen zu bewältigen.

HINWEIS _____ Zu diesem Seminar bieten wir zur Vertiefung eine Folgeveranstaltung am 31.05.17 an. Beide Seminare bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln gebucht werden.

IHRE REFERENTIN _____ Gundula Vacek
Sprechwissenschaftlerin, GFK-Dozentin
ORT _____ Seminarraum Könnertstraße 72, Leipzig (1. OG)

**1.7.
GEWALTFREIE KOMMUNIKATION
NACH DEM KONZEPT VON M. ROSENBERG –
VERTIEFUNG: MIT VERBALEN ATTACKEN
UMGEHEN UND BEDÜRFNISSE ERKENNEN**

TERMIN _____ Mi. 31.05.2017 _____ 09–15 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Mitarbeiter_innen der Sozialen Arbeit,
Ergotherapie, Pflege und medizinischen Versorgung
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–15
ANMELDUNG _____ bis 16.05.2017
KOSTEN _____ 98 EUR

Was Sie erwartet: Kennen Sie das auch? Häufig erleben wir im beruflichen und persönlichen Umfeld, dass unsere Sprache mehr Distanz als Nähe schafft. Die daraus entstehenden Konflikte sind unangenehm und manchmal sehr schmerzhaft. Die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg ist eine Gesprächsform, in der es möglich ist, wertschätzend und aufrichtig miteinander umzugehen. Aufbauend auf den methodischen Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation geht es in diesem Seminar um die Vertiefung der Kenntnisse des Kommunikationsmodells. Sie lernen zu erkennen, welche Bedürfnisse sich hinter Ihren und den Gefühlen Ihres Gegenübers verbergen und worum es in verbalen Attacken geht. Sie können an eigenen Beispielen anhand des Vier-Schritte-Modells üben, mit Konfliktsituationen anders umzugehen.

HINWEIS _____ Dieses Seminar baut auf die Grundlagenveranstaltung am 10.05.2017 auf, kann aber auch einzeln gebucht werden.

IHRE REFERENTIN _____ Gundula Vacek
Sprechwissenschaftlerin, GFK-Dozentin
ORT _____ Seminarraum Könnertstraße 72, Leipzig (1. OG)

**1.8.
WORKSHOP:
NACH IHNEN! IMMER EINEN HALBEN
SCHRITT DAHINTER –
EINE GRUNDHALTUNG IN DER SOZIALEN ARBEIT**

TERMIN _____ Do. 14.09.2017 _____ 09–17 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Mitarbeiter_innen aus dem Bereich der
Sozialen Arbeit
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–15
ANMELDUNG _____ bis 30.08.2017
KOSTEN _____ 115 EUR

Was Sie erwartet: Welche Grundhaltung ermöglicht es uns, die Eigenverantwortung beim Klienten zu lassen? Als ausgebildete Fachkräfte mit Berufserfahrung wissen wir doch schon den richtigen Weg. Und haben auch einen Plan. Oder? Welche Haltung braucht es aber, damit wir aushalten können, dass der Klient nicht will, ständig fordert oder uns seine Verantwortung übergibt. Was brauchen wir, um wertschätzend die Verantwortung dort zu lassen, wo sie hingehört.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, die eigene Grundhaltung zu reflektieren und zu überprüfen. Auch nach langjähriger, erfolgreicher Arbeit nutzt ein Draufblick. Anhand ausgewählter Konzepte der Transaktionsanalyse werden wir uns dem Thema nähern und an praktischen Beispielen üben.

IHRE REFERENTIN _____ Kathrin Rauh
Sozialarbeiterin, Systemische Beraterin, Transaktionsanalytische Beraterin i.A.
ORT _____ Seminarraum Könnertitzstraße 72, Leipzig (1. OG)

**1.9.
VERTRAGSORIENTIERUNG IN DER ARBEIT
MIT KLIENT_INNEN**

TERMIN _____ Fr. 01.12.2017 _____ 09–15 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Mitarbeiter_innen aus dem Bereich der
Sozialen Arbeit
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–15
ANMELDUNG _____ bis 16.11.2017
KOSTEN _____ 98 EUR

Was Sie erwartet: Das Wort Vertrag verorten die meisten von uns im juristischen oder wirtschaftlichen Bereich. Jedoch ist die Vertragsorientierung auch ein Grundsatz in der Transaktionsanalyse. Der Vertrag ist dort ein roter Faden, der Orientierung gibt. Ein nützlicher Vertrag stellt Transparenz über den Prozess her, schafft Verbindlichkeit und reduziert die Komplexität. Ausgehend von den Annahmen der Transaktionsanalyse werden wir die Möglichkeiten des Einsatzes der Vertragsarbeit in der sozialen Arbeit erkunden. Im Rahmen dieses Seminars wird geklärt, wann wir welche Art von Vertrag schließen, wie wir zu einem Vertrag kommen können und wann der Vertrag problematisch ist. Außerdem beschäftigen wir uns mit mehrseitigen Verträgen. Lassen Sie Ihren „Praxisfilm“ mitlaufen und wenden Sie das Erfahrene gleich an.

IHRE REFERENTIN _____ Kathrin Rauh
Sozialarbeiterin, Systemische Beraterin, Transaktionsanalytische Beraterin i.A.
ORT _____ Seminarraum Könnertitzstraße 72, Leipzig (1. OG)

2. PERSONALFÜHRUNG / TEAMLEITUNG

2.1. WORKSHOP: UMGANG MIT PSYCHISCH BELASTETEN MITARBEITER_INNEN

TERMIN _____ Fr. 17.03.2017 _____ 09–17 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Personalverantwortliche und Führungskräfte, die
ihre Handlungskompetenzen im Umgang mit psychisch kranken
Mitarbeiter_innen erweitern möchten.
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–12
ANMELDUNG _____ bis 23.02.2017
KOSTEN _____ 115 EUR

Was Sie erwartet: Depression, „Burn-out“, psychosomatische Erkrankungen – hinter jedem zehnten Fehltag am Arbeitsplatz steckt eine psychische Erkrankung. Treffen kann sie jeden. Statistisch sind vor allem die Leistungsträger zwischen 35 und 45 Jahren betroffen. Personaler, Abteilungsleiter_innen und Mitarbeiter_innen sind gefragt, wenn sich Kolleg_innen plötzlich seltsam verhalten. Mitarbeiter_innen mit psychischen Problemen erleben oftmals, dass ihre Leistungsfähigkeit eingeschränkt ist und geraten doppelt unter Druck: Denn viele versuchen ihre Schwierigkeiten zu verbergen und zu tun, als ob nichts wäre. Dennoch sind betroffene Mitarbeiter_innen häufig nicht in der Lage Kräfte zu mobilisieren, die sie zur Bewältigung ihrer anvertrauten Aufgaben benötigen. Es ist deshalb eine wichtige Aufgabe von Führungskräften, zu lernen, wie sie mit psychischen Erkrankungen umgehen sollten. In diesem Workshop werden Ihnen Grundlagen für den Umgang mit betroffenen Mitarbeiter_innen vorgestellt. Wir sprechen über Fälle, die wir tagtäglich in der Praxis finden und tauschen uns über Lösungen und konkrete Handlungsoptionen für Ihr Arbeitsfeld aus. Dabei geht es weniger um Schonen und womöglich

Unterfordern, sondern darum Hilfe anzubieten, zu vermitteln und dafür zu sorgen, dass Mitarbeiter_innen mit psychischen Erkrankungen ganz normal in ihren Teams eingebunden bleiben können.

IHRE REFERENTEN _____ Uta Kuntzsch
Dipl.-Sozialarbeiterin, Projektleiterin, Dozentin
_____ Sebastian Witteborn
Fachpfleger für Psychiatrie, B. Sc. Pflegeleitung, Dozent
ORT _____ Seminarraum Könnertstraße 72, Leipzig (1. OG)

2.2.

WORKSHOP: ALKOHOL AM ARBEITSPLATZ – UMGANG MIT SÜCHTIGEN MITARBEITER_INNEN

TERMIN _____ Fr. 07.04.2017 _____ 09–17 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Personalverantwortliche und Führungskräfte, die
ihre Handlungskompetenzen im Umgang mit psychisch kranken
Mitarbeiter_innen erweitern möchten.
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–12
ANMELDUNG _____ bis 23.03.2017
KOSTEN _____ 115 EUR

Der Kollege riecht morgens verdächtig nach Alkohol und wirkt bei der Arbeit oft unkonzentriert, wenn er überhaupt kommt – seine Fehltag nehmen stetig zu. Das Thema „Alkoholkonsum am Arbeitsplatz“ ist in vielen Unternehmen aktueller denn je. Probleme wie Arbeitsunfähigkeit, schlechte Arbeitsleistungen oder Unfälle unter Alkoholeinfluss sind Alarmsignale für Personalverantwortliche und Führungskräfte. Erscheinen Mitarbeiter_innen alkoholisiert zur Arbeit, können Sie möglicherweise eine Abmahnung oder sogar eine Kündigung aussprechen. Doch sind Ihre Handlungsmöglichkeiten deutlich eingeschränkt, wenn sich herausstellt, dass Mitarbeiter_innen alkoholkrank sind. Wie aber können oder dürfen Sie reagieren? Welche grundsätzlichen Pflichten haben Arbeitgeber bei Alkoholkonsum im Betrieb? Wie gelingt es, einen problematischen Umgang mit Alkohol frühzeitig zu erkennen und mit Mitarbeiter_innen ins Gespräch zu kommen? In diesem Workshop werden Ihnen Grundlagen für den Umgang mit betroffenen Mitarbeiter_innen vorgestellt. Sie lernen, Mitarbeiter_innen klar und vertrauensvoll anzusprechen und Möglichkeiten, in externe Hilfe zu vermitteln. Anhand von Fällen werden beispielhafte Lösungen und konkrete Handlungsoptionen herausgearbeitet.

IHRE REFERENTEN _____ Uta Kuntzsch
Dipl.-Sozialarbeiterin, Projektleiterin, Dozentin
_____ Sebastian Witteborn
Fachpfleger für Psychiatrie, B. Sc. Pflegeleitung, Dozent
ORT _____ Seminarraum Könnertitzstraße 72, Leipzig (1. OG)

2.3.

KONFLIKTE: IGNORIEREN ODER IN DEN KAMPF ZIEHEN?

TERMIN _____ Fr. 21.04.2017 _____ 09–15 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Teamleiter_innen aus dem Bereich der
Sozialen Arbeit, Ergotherapie, Pflege und medizinischen Versorgung
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–12
ANMELDUNG _____ bis 06.04.2017
KOSTEN _____ 98 EUR

Was Sie erwartet: Konflikte bringen Organisationen und Menschen in Bewegung. Gleichzeitig lösen sie Irritationen aus und kosten Kraft. Denn: Konflikte beeinträchtigen unsere Wahrnehmung, Denken und Fühlen so sehr, dass es im Laufe der Ereignisse nicht mehr einfach ist, sich situationsgerecht zu verhalten und Entscheidungen zu treffen. Dieses Seminar deckt den „heimlichen Bauplan“ von Konflikten auf. Wenn Sie diesen kennen, finden Sie in verzwickten Situationen sinnvollere Reaktionsmöglichkeiten und zu Ihrer Professionalität zurück. Für Ihren Arbeits- und Führungsalltag bekommen Sie eine Richtschnur, wie Sie Konflikte ansprechen, Konfliktgespräche führen und wie sie die Zusammenarbeit mit Ihren Mitarbeiter_innen erhalten. Im Verlaufe des Seminars haben Sie Gelegenheit, Kommunikation im Konfliktfall zu üben. Bringen Sie dazu alte und aktuelle Konfliktsituationen einfach mit. Wir werden diskret und dennoch ergebnisreich an Ihren Fällen arbeiten.

IHRE REFERENTIN _____ Dr. Katrin Jutzi
Organisationsberaterin, Coach und Führungstrainerin
ORT _____ Seminarraum Könnertitzstraße 72, Leipzig (1. OG)

2.4. KOMMUNIKATION UND IHRE TECHNIKEN

TERMIN _____ Fr. 05.05.2017 _____ 09–15 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Teamleiter_innen aus dem Bereich der
Sozialen Arbeit, Ergotherapie, Pflege und medizinischen Versorgung
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–12
ANMELDUNG _____ bis 20.04.2017
KOSTEN _____ 98 EUR

Was Sie erwartet: Gute und klare Kommunikation legt für alle Beziehungen eine solide Grundlage, insbesondere für Führungsbeziehungen. Deshalb sollten Teamleiter sie so gut beherrschen, dass sie sich auch in aufreibenden Situationen kommunikativ sicher fühlen.

Im Seminar bekommen Sie einen Überblick über Gesprächs- und Kommunikationstechniken für verschiedene Situationen: Fragetechniken beispielsweise helfen dabei, Mitarbeitende lange in der Selbstverantwortung zu halten. Eine motivierende Gesprächsführung erhöht die Bereitschaft, Veränderungen zu akzeptieren. Und manchmal müssen unangenehme Botschaften souverän überbracht werden: Wie drücken Sie als Teamleiter Ihre Unzufriedenheit gegenüber Mitarbeitenden aus, wenn Sie zugleich Teamkollege sind?

Ein Mix aus kurzen Inputs, Übungen und Reflexionen wird Ihnen Anregungen für Ihre eigene Situation geben, die Sie im beruflichen Alltag gut gebrauchen und anwenden können.

IHRE REFERENTIN _____ Dr. Katrin Jutzi
Organisationsberaterin, Coach und Führungstrainerin
ORT _____ Seminarraum Könnertstraße 72, Leipzig (1. OG)

2.5. TEAMSITZUNGEN DÜRFEN FREUDE MACHEN! – GELINGENDE MODERATION ZIEL- UND ERGEBNISORIENTIERTER GRUPPENGESPRÄCHE, TEAM- UND ARBEITSSITZUNGEN

TERMIN _____ Do. 07.09.2017 _____ 09–15 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Teamleiter_innen aus dem Bereich der
Sozialen Arbeit, Ergotherapie, Pflege und medizinischen Versorgung
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–12
ANMELDUNG _____ bis 23.08.2017
KOSTEN _____ 98 EUR

Was Sie erwartet: Sie sind müde Gesprächsrunden oder wütendes Durcheinander derselben leid? Sie wollen in diesen Runden Niemanden mehr sagen hören: „Jetzt ist aber Schluss hier! Ich bin dran.“?

In diesem Seminar lernen Sie, Ihre diskussionsfreudigen Mitarbeiter_innen konstruktiv und themenorientiert in den jeweiligen Prozess einzubinden und auch „den Stillen“ ein Podium zu eröffnen. Anhand von Praxisbeispielen behandeln wir die beiden wesentlichen Kriterien für die gelingende Moderation ziel- und ergebnisorientierter Gruppengespräche, Team- und Arbeitssitzungen: Struktur und Steuerung. Basierend auf den bisherigen Erfahrungen der Teilnehmer_innen und anhand des theoretischen Inputs erarbeiten wir Strategien für Ihre künftigen Teamsitzungen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar: Keine Scheu vor der Beleuchtung der eigenen Schattenseiten und ein neugieriger Blick auf scheinbar Bekanntes.

IHRE REFERENTIN _____ Sylvia Tornau
Führungskraft, Team- und Projektcoach, Systemische Therapeutin
ORT _____ Seminarraum Könnertstraße 72, Leipzig (1. OG)

2.6. DIE WERKZEUGKISTE DER TEAMLEITUNG

TERMIN _____ Fr. 15.09.2017 _____ 09–15 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Teamleiter_innen aus dem Bereich der
Sozialen Arbeit, Ergotherapie, Pflege und medizinischen Versorgung
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–12
ANMELDUNG _____ bis 31.08.2017
KOSTEN _____ 98 EUR

Was Sie erwartet: Wie hat es ein Handwerker doch gut: Er kommt zum geplatzen Rohr, packt seine Werkzeugkiste aus und los geht's. Und welche Werkzeuge haben Sie als Teamleiter_in? Was packen Sie aus, wenn ...? Ihre Werkzeuge sind weniger gut sichtbar, aber dennoch einflussreich: von einer sinnstiftenden Konzeption über das Delegieren bis hin zur Gestaltung von Entscheidungsprozessen spielt vieles zusammen, um ein Team zu führen. Die Techniken dazu sollten Sie in der Werkzeugkiste haben. Im Seminar sind Sie richtig, wenn Sie sich Ihre Teamführung systematisch anschauen wollen und das Repertoire Ihrer Führungstechniken erweitern wollen. Wir werden über Führungsgrundsätze, Entscheidungstechniken, Delegieren sowie Ziel- und Ergebnisverantwortung sprechen. Mit den Fragen, die Sie einbringen wird es dann ein rundes Zusammenspiel zwischen Inputs, Reflexion und Diskussion.

IHRE REFERENTIN _____ Dr. Katrin Jutzi
Organisationsberaterin, Coach und Führungstrainerin
ORT _____ Seminarraum Könnertstraße 72, Leipzig (1. OG)

2.7. TEAM – EIN ORT DES MITEINANDERS UND DES DRAMAS

TERMIN _____ Fr. 03.11.2017 _____ 09–15 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Teamleiter_innen aus dem Bereich der
Sozialen Arbeit, Ergotherapie, Pflege und medizinischen Versorgung
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–12
ANMELDUNG _____ bis 19.10.2017
KOSTEN _____ 98 EUR

Was Sie erwartet: Es ist doch eigenartig: Wir verstehen uns alle sehr gut, aber an kleinen Dingen kocht eine Dynamik hoch, die die Arbeitsatmosphäre vergiftet. Und auch im sozialen Bereich, wo so viel soziale Kompetenz versammelt ist, geht es nicht anders zu. Diesem Rätsel wollen wir auf die Spur kommen: Was sind typische Gruppenrollen und welche Konsequenzen haben sie auf Teamprozesse? In welchen Phasen entwickelt sich ein Team? Wie können Sie als Teamleiter_in mit Teamdynamiken umgehen? Dieses Wissen kann Ihnen nützlich sein, verfestigte Teamstrukturen zu lockern, um Raum für Veränderungen zu schaffen. Wenn Sie Ihre eigenen herausfordernden Teamsituationen im Seminar reflektieren, werden Sie zu (ent)spannenden Lösungen kommen.

IHRE REFERENTIN _____ Dr. Katrin Jutzi
Organisationsberaterin, Coach und Führungstrainerin
ORT _____ Seminarraum Könnertstraße 72, Leipzig (1. OG)

3. ERFOLGREICH MIT DEM SOZIALRECHT ARBEITEN

3.1. SEMINARREIHE SGB II – RECHTLICHE MÖGLICHKEITEN KENNEN, NUTZEN UND DURCHSETZEN LERNEN

TERMIN _____ Do. 02.02.2017 und Fr. 03.02.2017 _____
jeweils 09–15 Uhr

ZIELGRUPPE _____ Mitarbeiter_innen der Sozialen Arbeit, die in ihrer
Arbeit Berührungspunkte zum SGB II haben und sich detailliert mit
der Thematik befassen möchten.

TEILNEHMER_INNEN _____ 7–15

ANMELDUNG _____ bis 18.01.2017

KOSTEN _____ zusammen 196 EUR

Was Sie erwartet: Leistungen nach dem SGB II spielen in vielen Feldern der Sozialen Arbeit eine zentrale Rolle. Ein Großteil der Klienten befindet sich in diesem Leistungsbezug. Dabei kommt es aber häufig zu Verunsicherungen bezüglich der Möglichkeiten, Grenzen oder Leistungsansprüche. In der Öffentlichkeit stehen leider oftmals die Grenzen im Fokus der Aufmerksamkeit, obwohl das Gesetz grundsätzlich besser ist als sein Ruf. Diese Seminarreihe beschäftigt sich im ersten Teil mit der Einordnung des SGB II in die Sozialgesetzgebung, mit dem Verwaltungsverfahren und mit dem Aufbau des SGB II. Zudem werden Leistungsträger und Leistungsberechtigte vorgestellt und die Begrifflichkeit der Erwerbsminderung erläutert. Im zweiten Teil stehen Leistungen, die verschiedenen Gemeinschaften und die Kosten der Unterkunft im Fokus. Ferner werden einmalige Leistungen und besondere Umstände beleuchtet. Außerdem

steht dieser Teil unter dem Motto: „Nicht nur fordern, sondern auch fördern.“ und befasst sich eingehend mit der Arbeitsförderung nach dem SGB II.

HINWEIS _____ Die Teile der Seminarreihe bauen aufeinander auf und können nur zusammen gebucht werden.

IHRE REFERENTIN _____ Uta Kuntzsch,
Dipl.-Sozialarbeiterin, Projektleiterin, Dozentin

ORT _____ Seminarraum Könnertstraße 72, Leipzig (1. OG)

3.2. GRUNDRECHTE PSYCHIATRISCHER KLIENT_INNEN

TERMIN _____ Fr. 23.06.2017 _____ 09–15 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Mitarbeiter_innen der Sozialen Arbeit,
Ergotherapie, Pflege und medizinischen Versorgung, die ihre
rechtlichen Kenntnisse auffrischen oder vertiefen möchten.
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–15
ANMELDUNG _____ bis 08.06.2017
KOSTEN _____ 98 EUR

Was Sie erwartet: Den meisten Mitgliedern unserer Gesellschaft ist bewusst, dass das Zusammenleben von Rechten und Pflichten geprägt ist. Diesen Gedanken hat der Staat auf Basis des Grundgesetzes aufgegriffen und in einer Vielzahl von Gesetzen reguliert. Im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen scheint die Gesellschaft mitunter an ihre Grenzen zu gelangen.

Das Seminar geht der Frage nach, ob für psychisch kranke Menschen „eigene Regeln“ gelten sollen oder können. Anhand des Grundgesetzes werden ihre Rechte und Pflichten dargestellt und diskutiert. Die Veranstaltung lädt zum Diskurs ein und kann ein Impuls zur Diskussion um Inklusion und Integration ein.

IHRE REFERENTIN _____ Uta Kuntzsch
Dipl.-Sozialarbeiterin, Projektleiterin, Dozentin
ORT _____ Seminarraum Könnertstraße 72, Leipzig (1. OG)

3.3. SOZIALRECHT – RECHTSGRUNDLAGEN, AUFBAU UND HANDLUNGSSICHERE ANWENDUNG

TERMIN _____ Fr. 10.11.2017 _____ 09–15 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Mitarbeiter_innen der Sozialen Arbeit, Pflege und
medizinischen Versorgung, die ihre sozialrechtlichen Kenntnisse
auffrischen oder vertiefen möchten.
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–15
ANMELDUNG _____ bis 26.10.2017
KOSTEN _____ 98 EUR

Was Sie erwartet: Das Sozialrecht nimmt in der Sozialen Arbeit und in der Pflege eine zentrale Rolle ein. Kenntnisse im Sozialrecht sind für alle Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen unabdingbar. Es legt den rechtlichen Rahmen sozialer Angebote fest und ist damit für Verwaltungsangestellte in sozialen Einrichtungen von größter Bedeutung. Aus dem Sozialrecht leiten sich zudem die meisten individuellen Leistungen für Betroffene ab. Außerdem wird die Mehrheit relevanter Verwaltungs- und Verfahrensvorschriften im Sozialgesetzbuch geregelt. Viele Menschen, auch professionelle Helfer, fühlen sich jedoch dem Verwaltungsdschungel oftmals nur schwer gewachsen. Dabei ist er gar nicht so undurchdringlich, wie es auf den ersten Blick scheint.

Dieses Seminar bietet eine Systematisierung des Sozialrechtes an. Ein besonderes Augenmerk ist dabei auf das Sozialgesetzbuch gerichtet. Sie erhalten ein vertieftes Verständnis für die Logik dieses speziellen Rechtsbereiches. Sie werden befähigt, aus diesem Verständnis heraus Problemstellungen einzuordnen und eigene Handlungsoptionen für die tägliche Arbeit abzuleiten. Das Seminar befasst sich außerdem mit dem Verwaltungsverfahren. Dabei wird der Weg vom Antrag über den Bescheid bis hin zu den Rechtsmitteln wie Widerspruch und Klage gezeichnet und anhand praktischer Beispiele erläutert, so dass Sie diese künftig handlungssicher nutzen können.

IHRE REFERENTIN _____ Uta Kuntzsch
Dipl.-Sozialarbeiterin, Projektleiterin, Dozentin
ORT _____ Seminarraum Könnertstraße 72, Leipzig (1. OG)

4. PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN – EINE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE SOZIALE ARBEIT

4.1. POSTSTATIONÄRE PSYCHIATRISCHE VERSORGUNG? MÖGLICHKEITEN DER BEGLEITUNG VON KLIENT_INNEN NACH EINEM STATIONÄREN AUFENTHALT

TERMIN _____ Fr. 24.03.2017 _____ 09–15 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Mitarbeiter_innen aus dem Bereich der
Sozialen Arbeit, Ergotherapie, Pflege und medizinischen Versorgung
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–15
ANMELDUNG _____ bis 09.03.2017
KOSTEN _____ 98 EUR

Was Sie erwartet: Die stationäre psychiatrische Versorgung richtet sich an Menschen in Krisensituationen, die eine „Rund-um-die-Uhr-Betreuung“ benötigen. Schwere psychiatrische Erkrankungen erfordern unter Umständen eine ärztliche Beobachtung, pflegerische Betreuung oder eine aufwändige Behandlung. Doch irgendwann endet jeder Krankenhausaufenthalt und dann steht die Frage: „Wie geht es weiter?“. Um eine poststationäre Begleitung des Klienten nachhaltig und erfolgreich zu gestalten, muss häufig in ambulante Angebote übergeleitet werden. Dies ist oft eine Herausforderung, da die ambulante Versorgungsstruktur vielseitig und in vielen unterschiedlichen Leistungsbereichen verortet ist. Lernen Sie das Spektrum der ambulanten Versorgung kennen und lassen Sie uns gemeinsam über Möglichkeiten und Grenzen der stationären und ambulanten Begleitung in Austausch treten.

IHRE REFERENTEN _____ Uta Kuntzsch
Dipl.-Sozialarbeiterin, Projektleiterin, Dozentin
_____ Sebastian Witteborn
Fachpfleger für Psychiatrie, B. Sc. Pflegeleitung, Dozent
ORT _____ Seminarraum Könnertstraße 72, Leipzig (1. OG)

4.2. GANZHEITLICHE VERSORGUNG IN DER PSYCHIATRIE – HERAUSFORDERUNG UND CHANCEN INTERDISZIPLINÄR ZU ARBEITEN

TERMIN _____ Do. 30.03.2017 _____ 09–15 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Mitarbeiter_innen aus dem Bereich der
Sozialen Arbeit, Ergotherapie, Pflege und medizinischen Versorgung
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–15
ANMELDUNG _____ bis 15.03.2017
KOSTEN _____ 98 EUR

Was Sie erwartet: Für die psychiatrische Versorgung gelten die Prinzipien, Hilfen bedarfsgerecht und nachhaltig anzubieten. Dabei soll der Ausgrenzung psychisch kranker, suchtkranker und behinderter Menschen entgegengewirkt und soweit wie möglich Hilfe zur Selbsthilfe vermittelt werden. Das psychiatrische Spektrum ist dadurch gekennzeichnet, dass verschiedene Leistungserbringer und Kostenträger zusammenarbeiten müssen. Im Workshop erfahren Sie, welche Möglichkeiten es für eine bedarfsgerechte und nachhaltige psychiatrische Versorgung gibt und wie sich diese im Einzelfall implementieren lassen. Sie erhalten einen Überblick über die aktuelle Versorgungslandschaft und das System der verschiedenen Leistungsarten. Dabei betrachten wir in besonderem Maße Risiken bei Übergängen und Schnittstellen zwischen verschiedenen Angeboten und die Möglichkeiten Brücken zu bauen.

IHRE REFERENTEN _____ Uta Kuntzsch
Dipl.-Sozialarbeiterin, Projektleiterin, Dozentin
_____ Sebastian Witteborn
Fachpfleger für Psychiatrie, B. Sc. Pflegeleitung, Dozent
ORT _____ Seminarraum Könnertstraße 72, Leipzig (1. OG)

4.3. WARUM WIRD EIN MENSCH SÜCHTIG?

TERMIN _____ Do. 27.04.2017 _____ 09–15 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Mitarbeiter_innen der Sozialen Arbeit,
Ergotherapie, Pflege und medizinischen Versorgung
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–15
ANMELDUNG _____ bis 12.04.2017
KOSTEN _____ 98 EUR

Was Sie erwartet: Jede Abhängigkeit hat einmal als Suche begonnen. Der Missbrauch oder die Abhängigkeit von Substanzen, wie z.B. Alkohol, Opiate, Kokain oder andere Psychostimulantien und deren zahlreiche Folgeerkrankungen ist ein großes gesundheitliches Problem unserer Gesellschaft. Wie bei vielen Erkrankungen geht man auch bei Abhängigkeitserkrankungen von einem Zusammentreffen mehrerer Ursachen aus: Sozialer Stress scheint eine wichtige Rolle zu spielen. Kommt es zu Konflikten, die für den Einzelnen sehr belastend oder unlösbar erscheinen, so kommt es häufig zum Gebrauch von Alkohol oder anderen Suchtmitteln zur Entspannung. Die Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe spielt ebenfalls eine Rolle. Hält man sich z.B. in Situationen oder Gruppen auf, in welchen viel und häufig eine bestimmte Substanz konsumiert wird, kann man sich diesem Einfluss häufig nicht entziehen und ein Gebrauch der betreffenden Substanz wird immer selbstverständlicher. In dem Seminar erfolgt eine Darstellung verschiedener Suchtstoffe. Weiterhin wird deren Suchtpotential näher beleuchtet.

IHR REFERENT _____ Sebastian Witteborn
Fachpfleger für Psychiatrie, B. Sc. Pflegeleitung, Dozent
ORT _____ Seminarraum Könnertstraße 72, Leipzig (1. OG)

4.4. WORKSHOP: UMGANG MIT PSYCHISCH KRANKEN MENSCHEN IN DER BERATUNG UND PFLEGE

TERMIN _____ Fr. 09.06.2017 _____ 09–15 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Mitarbeiter_innen der Sozialen Arbeit,
Ergotherapie, Pflege und medizinischen Versorgung
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–15
ANMELDUNG _____ bis 24.05.2017
KOSTEN _____ 98 EUR

Was Sie erwartet: Psychische Erkrankungen sind längst keine Randerscheinung mehr. Professionelle Helfer aller Disziplinen in Betreuungs-, Beratungs- oder Pflegeberufen sehen sich zunehmend damit konfrontiert, Strategien im Umgang mit betroffenen Klient_innen oder Patient_innen zu finden. Die Kommunikation und das persönliche Erleben des Klienten/Patienten können krankheitsbedingt verändert und zeitweise sehr schwierig werden. In der Beratungsarbeit kann dies immer wieder für Herausforderungen sorgen. Im Workshop erhalten die Teilnehmer_innen einen Überblick über psychische Erkrankungen und deren jeweilige Besonderheiten. Anhand praktischer Beispiele werden Konfliktpotenziale, Auswirkungen auf den Beratungs- und Betreuungsprozess und Lösungsansätze reflektiert und Grundregeln im Umgang mit psychisch kranken Menschen erarbeitet. Die Teilnehmer_innen werden befähigt, einen gelingenden professionellen Umgang mit psychisch erkrankten Menschen zu entwickeln und in Ihrer täglichen Arbeit umzusetzen.

IHRE REFERENTEN _____ Uta Kuntzsch
Dipl.-Sozialarbeiterin, Projektleiterin, Dozentin
_____ Sebastian Witteborn
Fachpfleger für Psychiatrie, B. Sc. Pflegeleitung, Dozent
ORT _____ Seminarraum Könnertstraße 72, Leipzig (1. OG)

4.5. **SCHIZOPHRENIE – DIE INTEGRATION DER EIGENEN WAHRHEIT IN EINE UNWIRKLICHE UMWELT**

TERMIN _____ Do. 21.09.2017 _____ 09–15 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Mitarbeiter_innen der Sozialen Arbeit,
Ergotherapie, Pflege und medizinischen Versorgung
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–15
ANMELDUNG _____ bis 06.09.2017
KOSTEN _____ 98 EUR

Was Sie erwartet: Schizophrenie ist oft eine unverstandene psychische Störung. Sie ist vielfältig in ihren Erscheinungsformen: Sie kann leicht sein oder schwer, akut und traumatisch oder schleichend und für Außenstehende kaum wahrnehmbar. Sie kann einmalig auftreten oder in längeren und kürzeren Abständen wiederkehren. Sie kann ausheilen oder zur Invalidität führen.

Weil sie so schillernd ist, ist sie auch für Erfahrene oft nur schwer greifbar. Unerfahrene stehen der Krankheit ratlos oder zweifelnd gegenüber. Vorurteile liegen nahe: Schizophrenie, so wird behauptet, sei eine unheilbare Störung oder Schizophrenie gäbe es gar nicht. Sie sei eine Erfindung der Psychiater. Schizophrenie ist eine ernste, aber in der Regel gut behandelbare Krankheit. In dem Seminar werden Grundlagen über die Erkrankung beleuchtet. Weiterhin wird auf die spezielle Symptomatik und Umgang im gemeindepsychiatrischen Spektrum näher eingegangen.

IHR REFERENT _____ Sebastian Witteborn
Fachpfleger für Psychiatrie, B. Sc. Pflegeleitung, Dozent
ORT _____ Seminarraum Könnertstraße 72, Leipzig (1. OG)

4.6. **WARUM HAST DU DEPRESSIONEN? – DAS LEBEN IST DOCH SCHÖN!**

TERMIN _____ Fr. 29.09.2017 _____ 09–15 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Mitarbeiter_innen der Sozialen Arbeit,
Ergotherapie, Pflege und medizinischen Versorgung
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–15
ANMELDUNG _____ bis 14.09.2017
KOSTEN _____ 98 EUR

Was Sie erwartet: Phasen der Trauer und Niedergeschlagenheit kennt jeder. Sie gehören zum menschlichen Dasein genauso wie Hochphasen des Glücks. Wann daraus die Krankheit „Depression“ wird, ist nicht immer leicht zu erkennen. Außenstehenden fällt es häufig schwer, die vielschichtigen Dimensionen und vor allem die Realität der Krankheit „Depression“ zu erkennen. Immer wieder hören wir Menschen sagen: „die sollen sich mal zusammenreißen“, oder: „die wollen nur Aufmerksamkeit“, oder: „über eine solche Phase kann man hinwegkommen“. In dem Seminar wird Ihnen die spezielle Symptomatik näher erläutert. Weiterhin werden praktische Tipps für den Umgang mit der Krankheit näher beleuchtet.

IHR REFERENT _____ Sebastian Witteborn
Fachpfleger für Psychiatrie, B. Sc. Pflegeleitung, Dozent
ORT _____ Seminarraum Könnertstraße 72, Leipzig (1. OG)

4.7. STERBEN, TOD UND TRAUER – EIN TABUISIERTES THEMA?

TERMIN _____ Do. 19.10.2017 _____ 09–15 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Mitarbeiter_innen aus dem Bereich der
Sozialen Arbeit, Ergotherapie, Pflege und medizinischen Versorgung
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–15
ANMELDUNG _____ bis 04.10.2017
KOSTEN _____ 98 EUR

Was Sie erwartet: In diesem Seminar geht es um das in unserer Gesellschaft zumeist an den Rand gedrängte Thema Tod und Sterben und um unseren Umgang damit. Dabei werden Tod und Sterben aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Kulturen und Religionen beleuchtet, ein Einblick in die Hospizarbeit und die rechtlichen Rahmenbedingungen bei der sogenannten Sterbehilfe gegeben sowie eigene Positionen im Gespräch reflektiert.

HINWEIS _____ Zu diesem Seminar bieten wir zur Vertiefung eine Folgeveranstaltung am 20.10.17 an. Beide Seminare bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln gebucht werden.

IHRE REFERENTINNEN _____ Juliane Bergmann
Fachkrankenschwester für Psychiatrie
_____ Kathrin Schmutzler
Fachergotherapeutin für Psychiatrie (DVE), Dozentin
ORT _____ Seminarraum Könneritzstraße 72, Leipzig (1. OG)

4.8. SUIZIDALITÄT – WENN EIN MENSCH NICHT MEHR LEBEN WILL ODER KANN

TERMIN _____ Fr. 20.10.2017 _____ 09–15 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Mitarbeiter_innen der Sozialen Arbeit,
Ergotherapie, Pflege und medizinischen Versorgung
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–15
ANMELDUNG _____ bis 04.10.2017
KOSTEN _____ 98 EUR

Was Sie erwartet: In diesem Seminar sollen die Sicherheit und Stabilität im Umgang mit suizidalen Krisen für Mitarbeiter_innen aus dem Bereich Soziale Arbeit, Ergotherapie und Pflege gestärkt werden und Handlungsoptionen abgeleitet werden können.

Mit der Möglichkeit der Selbsteinschätzung bzw. eigenen Verortung zu diesem Thema im Umgang mit Menschen in suizidalen Krisen soll das Thema eingeleitet werden. Ziel ist u. a., eine Trennung von eigener „Erschütterung“ und den Möglichkeiten der professionellen Begleitung von Menschen in suizidalen Krisen bewusst zu machen.

Besprochen werden die Risikogruppen, Fehlannahmen, Signale, Charakteristika suizidaler Krisen. Vorgestellt werden auch verschiedene Strategien und Techniken und es wird Platz für Fallbesprechungen und interaktionelle, gestalterische Übungen zur Themenerarbeitung eingeräumt.
HINWEIS _____ Dieses Seminar baut auf der Grundlagenveranstaltung am 19.10.2017 auf, kann aber auch einzeln gebucht werden.

IHRE REFERENTINNEN _____ Juliane Bergmann
Fachkrankenschwester für Psychiatrie
_____ Kathrin Schmutzler
Fachergotherapeutin für Psychiatrie (DVE), Dozentin
ORT _____ Seminarraum Könneritzstraße 72, Leipzig (1. OG)

4.9. **WORKSHOP: „HILFE WIR HABEN BORDERLINE“ – KLIENTEN MIT EMOTIONAL INSTABILER PERSÖNLICHKEIT IN DER SOZIALEN ARBEIT**

TERMIN _____ Fr. 17.11.2017 _____ 09–17 Uhr
ZIELGRUPPE _____ Mitarbeiter_innen der Sozialen Arbeit,
Ergotherapie, Pflege und medizinischen Versorgung
TEILNEHMER_INNEN _____ 7–15
ANMELDUNG _____ bis 02.11.2017
KOSTEN _____ 115 EUR

Was Sie erwartet: In der täglichen Arbeit begegnet professionellen Helfern immer wieder der Begriff Borderline (Grenzlinie), der eine Persönlichkeitsstörung beschreibt, die nur schwer zu erfassen ist. Die Symptome sind meist so vielfältig, dass sich kaum erkennen lässt, wann eine Person wirklich betroffen ist. Ein schneller Wechsel zwischen dem Wunsch nach Nähe und radikaler Distanz bringen Helfer oftmals an den Rand der Professionalität. Hierbei sind Kränkungen, Abwertungen und chaotische Beziehungsgestaltung auszuhalten. Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung können in der täglichen Praxis stark verunsichern und kräfteraubend sein. Außerdem können sie eine große Herausforderung für so manches Team darstellen. Gleichwohl bringen diese Menschen meist einen sehr umfangreichen Unterstützungsbedarf mit und erfordern von den Helfern ein Höchstmaß an Professionalität. Im Workshop werden das komplexe Störungsbild, seine Zusammenhänge und therapeutische Ansätze dargestellt. Ziel des Workshops ist es, Bezugspersonen zu stärken und dadurch dieser herausfordernden Klientel angemessene Unterstützung, Hilfe und Begleitung zu ermöglichen.

IHRE REFERENTEN _____ Uta Kuntzsch
Dipl.-Sozialarbeiterin, Projektleiterin, Dozentin
_____ Sebastian Witteborn
Fachpfleger für Psychiatrie, B. Sc. Pflegeleitung, Dozent
ORT _____ Seminarraum Könnertstraße 72, Leipzig (1. OG)

IHRE REFERENT_INNEN

ANSGAR BRANDT

verfügt als Sozialarbeiter (B.A.) mit einem Abschluss Systemische Sozialarbeit (M.A.) über fundierte theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen vor allem im Umgang mit chronisch psychisch kranken Menschen.

JULIANE BERGMANN

ist Fachkrankenschwester für Psychiatrie mit 18-jähriger Berufserfahrung in psychiatrischen Bereichen. Sie hat u. a. Erfahrungen als Co-Therapeutin in einer psychiatrischen Tagesklinik, war als Fachkraft in der ambulanten psychiatrischen Pflege tätig und arbeitet als Beraterin im Netzwerk psychische Gesundheit.

SEBASTIAN JAROSLAWSKI

hat Arabistik in Leipzig und Damaskus studiert. Er war langjährig im arabischen Raum tätig, unter anderem in den Vereinigten Arabischen Emiraten, in Saudi Arabien, im Jemen und im Iran. Zurzeit arbeitet der Gründer der Gate Solutions GbR freiberuflich als Berater für Unternehmen und ist als Experte für den arabischen Raum Mitarbeiter des Projekts CALM Sachsen (Counsel, Aid, Liaison for Migrants – Beratung, Hilfe und Vermittlung für Migranten).

DR. KATRIN JUTZI

hat auf dem Feld der Organisationstheorie promoviert, ist seit 1996 als Beraterin von Kleinen und Mittleren Unternehmen sowie Non Profit Organisationen, Teams und Einzelpersonen tätig und arbeitet seit über 15 Jahre in Forschung, Lehre und Projekten in den Richtungen: Organisationsentwicklung, Veränderungsprozesse, Projektmanagement, Führungsberatung, Führungsinstrumente und Organisation, Konfliktberatung und Mediation.

SVEN KRAUSE

ist Diplom-Sozialpädagoge und Systemischer Berater. Er ist seit 2010 in der Eingliederungshilfe für psychisch erkrankte Menschen tätig, zuletzt als Leiter des Bereiches Sozialtherapeutisches Wohnen der DAS BOOT gGmbH.

UTA KUNTZSCH

ist Projektleiterin und eine Kapazität für sozialrechtliche Fragestellungen. Als Diplom-Sozialarbeiterin verfügt sie über langjährige Berufserfahrungen in der Beratung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und / oder psychosozialen Schwierigkeiten sowie als Dozentin in der Erwachsenenbildung.

KATHRIN RAUH

ist Dipl.-Sozialarbeiterin, Systemische Beraterin und absolviert aktuell eine Ausbildung zur Transaktionsanalytischen Beraterin. Nach zehn Jahren Erfahrung im Bereich der Jugendhilfe arbeitet sie seit 2013 als Beraterin und Führungskraft in der Sozialpsychiatrie.

KATHRIN SCHMUTZLER

war Mitarbeiterin in der Klinik für Psychiatrie / Tagesklinik der Universität Leipzig und Mitglied des Gründungsvorstands im Verein DAS BOOT e.V.. Sie ist Fachergotherapeutin für Psychiatrie (DVE) mit über 25-jähriger Berufserfahrung im Bereich der Sozialpsychiatrie und verfügt über umfangreiche Erfahrungen als Dozentin in der Erwachsenenbildung.

SYLVIA TORNAU

wirkt seit 1993 in verschiedenen kulturellen und sozialen Leipziger Unternehmen als Führungskraft. Ihre Kompetenzen in den Bereichen Systemische Therapie, Mediation, Organisations- und Personalentwicklung stellt sie seit 2001 auch freiberuflich Privatpersonen und kleinen bis mittelständischen Unternehmen als Beraterin und Coach zur Verfügung.

Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die Themenfelder: Veränderungsprozesse, Umgang mit den eigenen Rollen, Selbstbildung und Schattenarbeit.

GUNDULA VACEK

hat in Halle/S. Sprechwissenschaft studiert, beschäftigt sich seit 2012 mit dem Konzept der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Marshall Rosenberg und hat 2014 eine Jahresausbildung bei R. Eggert absolviert. Sie verfügt über mehrjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung und gibt ihre Erfahrungen mit der GFK seit 2015 in Seminaren weiter.

SEBASTIAN WITTEBORN

ist Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, B. Sc. Pflegeleitung und Berater im NetzWerk psychische Gesundheit. Er verfügt über langjährige Berufserfahrung in der stationären psychiatrischen Pflege, als Dozent in der Erwachsenenbildung und als Berater in der Krisenbegleitung.

IHRE ANMELDUNG / TEILNAHMEBEDINGUNGEN

ANMELDUNG

per MAIL ___ seminare@das-boot-ggmbh.de
per FAX ___ 0341 39295798 oder
per POST ___ das BOOT e.V. – Seminare, Könnerritzstraße 72,
04229 Leipzig

Wir benötigen Ihren
Namen, Vornamen, Anschrift, Telefonnummer, Mailadresse.
Ihre Anmeldung ist in jedem Fall verbindlich.

Bitte melden Sie sich frühzeitig an: Für alle Seminare liegt die Mindestteilnehmer_innenzahl bei 7 Personen. Wird diese bis zum Anmeldeschluss nicht erreicht, findet das Seminar nicht statt und Sie erhalten Ihren bereits gezahlten Teilnahmebeitrag erstattet. Dazu werden sie von uns kontaktiert. Die Maximale Anmeldezahl dient für Sie als Orientierung zur ungefähren Gruppengröße.

TEILNAHMEBEDINGUNG

Bitte Überweisen Sie Ihren Teilnahmebeitrag unter Angabe Ihres
Namens und der Seminarnummer
bis zum angegebenen Anmeldeschluss auf das Konto des BOOT e.V.:
IBAN: DE52 4306 0967 1104 1406 00
BIC: GENODEM1GLS

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen und sind bis zum Anmeldeschluss kostenfrei. Nach Anmeldeschluss sind 50% der Teilnahmegebühr zu entrichten, am Veranstaltungstag 100%. Sie können jederzeit und kostenfrei Ersatzpersonen anmelden.

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns zum Zweck der Veranstaltungsdurchführung maschinell gespeichert und verarbeitet. Durch Ihre Anmeldung erklären Sie hierzu Ihr Einverständnis. Alle Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

WEITERBILDUNGSKALENDER 2017

JAN / FEB	MÄRZ	APRIL	MAI / JUNI	SEPTEMBER	OKTOBER	NOV / DEZ
Do. 19.01.2017 1.1. Keine Angst vor Excel!	Fr. 10.03.2017 1.4. Ressourcenorientierung in der sozialen Praxis	Fr. 07.04.2017 2.2. Workshop: Alkohol am Arbeitsplatz	Fr. 05.05.2017 2.4. Kommunikation und ihre Techniken	Do. 07.09.2017 2.5. Teamsitzungen dürfen Freude machen!	Do. 19.10.2017 4.7. Sterben, Tod und Trauer – Ein tabuisiertes Thema?	Fr. 03.11.2017 2.7. TEAM – Ein Ort des Miteinanders und des Dramas
Do. 02.02.2017 3.1. Seminarreihe SGB II – Teil 1	Di. 14.03.2017 1.3. Workshop: Systemische Basics für die Soziale Arbeit 2	Fr. 21.04.2017 2.3. Konflikte: Ignorieren oder in den Kampf ziehen?	Mi. 10.05.2017 1.6. Gewaltfreie Kommunikation – Grundlagen	Do. 14.09.2017 1.8. Workshop: Nach Ihnen! _ Grundhaltung in der Klient_innenarbeit	Fr. 20.10.2017 4.8. Suizidalität – Wenn ein Mensch nicht mehr leben will oder kann	Fr. 10.11.2017 3.3. Sozialrecht
Fr. 03.02.2017 3.1. Seminarreihe SGB II – Teil 2	Fr. 17.03.2017 2.1. Workshop: Umgang mit psychisch belasteten Mitarbeiter_innen	Do. 27.04.2017 4.3. Warum wird ein Mensch süchtig?	Mi. 31.05.2017 1.7. Gewaltfreie Kommunikation – Vertiefung	Fr. 15.09.2017 2.6. Die Werkzeugkiste der Teamleitung		Fr. 17.11.2017 4.9. Workshop: »Hilfe wir haben Borderline«
Di. 28.02.2017 1.2. Workshop: Systemische Basics Soziale Arbeit 1	Fr. 24.03.2017 4.1. Poststationäre psychiatrische Versorgung?	Fr. 28.04.2017 1.5. Habibati - mein Liebling die arabische Sprache – anders sprechen / anders denken? Hürden in der Kommunikation mit Menschen aus dem arabischen Raum nehmen	Fr. 09.06.2017 4.4. Workshop: Umgang mit psychisch kranken Menschen in der Beratung und Pflege	Do. 21.09.2017 4.5. Schizophrenie – die Integration der eigenen Wahrheit in eine unwirkliche Umwelt		Fr. 01.12.2017 1.9. Vertragsorientierung in der Arbeit mit Klient_innen
	Do. 30.03.2017 4.2. Ganzheitliche Versorgung in der Psychiatrie		Fr. 23.06.2017 3.2. Grundrechte psychiatrischer Klient_innen	Fr. 29.09.2017 4.6. Warum hast Du Depressionen? – Das Leben ist doch schön!		

Für Fragen rund um Ihre Weiterbildung:

___ M: seminare@das-boot-ggmbh.de ___

___ T: 0341 392 952 49 ___

www.das-boot-ggmbh.de ___